

Lörrach/Steinen

Dicke Luft zwischen Fußgängern und Radlern



Von **Robert Bergmann**

Mi, 06. Januar 2021 um 20:06 Uhr

Lörrach

BZ-Plus | Auf einem Verbindungsweg von Hauingen nach Steinen gibt es Nutzungskonflikte. Eine Fußgängerin beschwert sich über Radfahrer. Die Klagen haben die Ortsverwaltung erreicht.



Auf dem Verbindungsweg zwischen Hauingen und Steinen tummeln sich verschiedene Nutzgruppen. Das birgt Konfliktpotenziale. Foto: Martina David-Wenk

Dicke Luft an der frischen Luft: Das Phänomen ist in diesen Tagen auf dem sich idyllisch zwischen Feldern und Wald schlängelnden Verbindungsweg entlang des Steinenbachs bis zum Tierheim am Ortseingang von Hauingen zu beobachten – und wohl nicht nur dort. Zumal wenn sich Radfahrer und Spaziergänger auf schmaler Straße begegnen, kommt es schnell einmal zu

unfeierlichen Wortgefechten. Die Klagen haben mittlerweile Hauingens Ortsvorsteher Günther Schlecht erreicht.

Über "rücksichtslose Rennradfahrer und E-Biker" klagt eine Frau in einer E-Mail an den Hauinger Ortsvorsteher. Sie selbst gehe auf dem asphaltierten "Radwanderweg", der Steinens Westen mit Hauingen verbindet, gerne mit dem Hund Gassi. Der Weg werde auch von "älteren Herrschaften" frequentiert oder von Reitern der naheliegenden Höfe zum Ausführen der Pferde genutzt. In jüngster Zeit sei es des Öfteren vorgekommen, so die Frau, "dass sich Rennradfahrer oder E-Biker von hinten rasant annähern, teilweise geschätzt mit gut 30 Stundenkilometern, sich nicht bemerkbar machen und sich dann zwischen den Spaziergängern (...) einfach durchdrängeln." Gerade Ältere würden sich ob solch rücksichtloser Radler "regelrecht erschrecken".

Die Frau befürchtet einen schweren Unfall

Gefährliche Situationen entstünden immer wieder mit Kindern oder auch mit Hunden, schreibt die Frau. Sie Sorge sich, dass eines Tages ein schlimmer Unfall passieren könne. In ihrer Mail fragt die Frau, ob man das Tempo von Radfahrern auf dem Weg mittels Bodenwellen reduzieren könne oder den Radverkehr komplett verbieten solle. Das Gespräch mit diesen Radrüpel zu suchen, mache keinen Sinn, zeigt sich die Frau überzeugt: "Auf Nachfrage, ob sie nicht klingeln können, wird man meist noch beschimpft".

Bei Ortsvorsteher Günther Schlecht, selbst gerne mit dem Fahrrad wie auch zu Fuß unterwegs, stößt die Frau mit ihrem Anliegen durchaus auf Verständnis, wie er auf BZ-Nachfrage deutlich macht. Der vor einigen Jahren ausgebaute Weg Richtung Steinen sei in diesen Tagen – an denen es viele Menschen unter Corona-Bedingungen nach draußen drängt – "recht gut frequentiert", weiß Schlecht. Und Fußgänger seien in der Kombination mit Radfahrern stets "das schwächste Glied".

"Vielleicht liegen grad die Nerven ein wenig blank."

Hauingens Ortsvorsteher

Letztlich appelliert Schlecht an die "gegenseitige Rücksichtnahme" aller Frischluft-Genießer. Und komme es trotzdem mal zu einem Konflikt gelte es, findet der Hauinger Ortsvorsteher, sich auf allen Seiten im Ton zu

mäßigen. Dieser sei, womöglich auch wegen der sich hinziehenden Pandemie in Kombination mit immer neuen Lockdowns "rauer geworden", hat Schlecht beobachtet. "Vielleicht liegen grad die Nerven ein wenig blank".

Volker Zimmermann, von der IG-Velo-Ortsgruppe Mittleres Wiesental, fährt auf der Strecke nach eigenen Angaben jeden zweiten Tag und kann sich an keine unliebsame Begegnung mit Fußgängern erinnern. Das Konfliktpotenzial zwischen den Frischluftfraktionen ist ihm

gleichwohl geläufig. Als Radfahrer stehe man, erklärt der Vertreter der Ortsgruppe Mittleres Wiesental, häufig vor einem Dilemma: "Entweder du klingelst und wirst, wenn du Pech hast, angeraunzt. Oder du klingelst nic

Vertreter der IG Velo legt für Pendler die Hand ins Feuer

ht und es passiert dir womöglich das Gleiche."

Ob Begegnungen zwischen Radfahrern und Spaziergängern friedlich oder stressig ablaufen, hänge immer auch davon ab, wer da gerade aufeinandertrifft – und in welcher Stimmung. Gleichwohl räumt Zimmermann ein, dass nicht zuletzt die Gruppe der Rennradfahrer und die der Pedelecs – E-Biker mit einem starken Elektromotor und Kennzeichenpflicht – häufiger dazu neigen, aufgrund ihrer Geschwindigkeit Spaziergänger mit oder ohne Hund oder Kind in Panik zu versetzen. Für die Harmlosigkeit von Berufspendlern und Alltagsradler entlang der Steinen-Hauingen-Strecke lege er aber seine Hand ins Feuer, so der IG-Velo-Vertreter.

Auch Fußgänger verhalten sich nicht immer korrekt

Dass sich indes auch Fußgänger an der frischen Luft provokant verhalten können, hat ein älterer Herr beobachtet, dem wir am Tag vor Dreikönig auf halber Strecke nach Steinen begegnen. "Da wird dann die Straße in der ganzen Breite gelaufen. Und wenn ein Radfahrer klingelt, tut man einfach so, als hätte man den nicht gehört", erzählt er. Mit Corona hätten solche Konflikte aber nichts zu tun, glaubt der Mann. Der Mangel an Einfühlungsvermögen habe schon lange vor dem Eintreffen des neuen Sars-Virus in der Region grassiert und breite sich leider Gottes immer weiter aus.

Ressort: [Lörrach](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Do, 07. Januar 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Dicke Luft zwischen Fußgängern und Radlern](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
